



Faktenblatt

Datum: 21.4.2021

Covid-19: Drei-Phasen-Modell

Im März 2021 hat der Bundesrat die Eckwerte seiner Strategie für den Umgang mit Covid-19 in den nächsten Monaten definiert. An seiner Sitzung vom 21. April 2021 hat er diese konkretisiert und dazu eine Konsultation bei den Kantonen und Sozialpartnern gestartet.

Die Strategie orientiert sich am Fortschritt der Durchimpfung der Schweizer Bevölkerung und unterscheidet drei Phasen. Das ihr zugrundeliegende Modell beschreibt die relevanten Rahmenbedingungen und Eckpunkte der jeweiligen Phasen sowie die damit verbundene Öffnungsstrategie. Wie lange die einzelnen Phasen dauern, hängt von der Impfbereitschaft der entsprechenden Bevölkerungsgruppen und dem Verlauf der Impfkampagne ab.

Schutzphase

- **Dauer:** Bis alle impfwilligen besonders gefährdeten Personen vollständig geimpft sind (etwa Ende Mai)
- **Situation:** Die Durchimpfungsrate ist tief und die Impfung der besonders gefährdeten Personen ist noch im Gange. Ein rascher Anstieg der Fallzahlen führt zu vielen Hospitalisierungen und Todesfällen.
- **Massnahmendispositiv:** Um die Pandemie unter Kontrolle zu halten, sind strenge Massnahmen notwendig. Durch repetitives Testen asymptomatischer Personen werden Ausbruchsherde schnell erkannt und isoliert.
- **Verschärfungen:** Der Bundesrat hat Richtwerte festgelegt (und im Vergleich zur ersten Publikation im März angepasst), bei deren Überschreitung er erneute Massnahmenverschärfungen prüfen wird. Es existiert kein Automatismus.
 - 14-Tages-Inzidenz der Fallzahlen: 450 Neuansteckungen pro 100'000 Einwohnerinnen und Einwohnern
 - Hospitalisierungen im 7-Tages-Schnitt: 120
 - Belegung der Intensivbetten durch Covid-19 Patientinnen und Patienten (gemittelt über 15 Tage): 300 Betten
 - R_e -Wert: 1.15
- **Öffnungen:** Aufgrund der Öffnungen per 19. April 2021 und der fragilen epidemiologischen Lage werden vor dem 26. Mai 2021 kaum weitere Öffnungsschritte möglich sein. Der Bundesrat wird am 12. Mai 2021 eine Auslegeordnung vornehmen und allenfalls ein Öffnungspaket in die Konsultation senden.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Sektion Medien und Kommunikation, www.bag.admin.ch
Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.

Stabilisierungsphase

- Dauer: Bis die gesamte impfwillige erwachsene Bevölkerung vollständig geimpft ist (etwa Ende Juli)
- Situation: Die Durchimpfung der besonders gefährdeten Personen und die rasche Impfung der restlichen Bevölkerung sollte dazu führen, dass die Anzahl der Hospitalisierungen und Todesfälle kontinuierlich sinken sollte. Bei einer starken Zunahme an verabreichten Impfungen kann aber mit einer Beschleunigung der epidemischen Entwicklung gerechnet werden, weil die Akzeptanz der Schutzmassnahmen laufend abnimmt. Ein ungebremster Anstieg der Fallzahlen könnte das Gesundheitssystem weiterhin rasch überlasten.
- Massnahmendispositiv: In der Stabilisierung-Phase soll die risikobasierte Öffnungsstrategie weitergeführt werden, um ein gesellschaftliches, kulturelles und sportliches Leben an bestimmten Veranstaltungsorten wieder möglich zu machen. Hat die Durchimpfungsrate ca. 40 bis 50 Prozent erreicht, soll an gewissen Orten ein selektiver Zugang für Geimpfte, Getestete und Genesene eingeführt werden (Covid-Zertifikat).
- Verschärfungen: An den Richtwerten der Schutz-Phase wird festgehalten; eine Ausnahme ist die 14-Tages-Inzidenz, die bis zum Wert von 600 Neuinfektionen pro 100'000 Einwohnerinnen und Einwohner ansteigen darf.
- Öffnungen: Öffnungen sollen dann vorgenommen werden, wenn die Fallzahlen, die Hospitalisierungen und die Belegung der Intensivstationen in der Woche vor dem Öffnungsschritt stabil oder rückläufig sind. Mit der Fortführung der risikobasierten Öffnungsstrategie werden zusätzliche gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Möglichkeiten geschaffen.

Mögliche Öffnungen in der Stabilisierungsphase:

- Ermöglichung des Präsenzunterrichts in der Tertiärstufe (wenn wöchentliche Testungen durchgeführt werden)
- Ersetzung der Home-Office-Pflicht durch eine Empfehlung (wenn Mitarbeitende sich mindestens einmal wöchentlich testen lassen können)
- Lockerungen der Kapazitätsbeschränkungen im Bereich des Detailhandels.
- Lockerung der Kapazitätsbeschränkungen im Bereich des Sports und allenfalls von Freizeiteinrichtungen
- Bei sehr guter epidemiologischer Lage: Innenbereiche der Restaurants

Normalisierungsphase

- Dauer: Sobald die gesamte erwachsene Bevölkerung Zugang zu einer vollständigen Impfung erhalten hat (wenn etwa 30 Prozent der Impfplätze frei bleibt).
- Situation: Selbst bei einer hohen Impfbereitschaft bleiben viele Personen ungeimpft (etwa Kinder sowie Personen, die sich nicht impfen lassen können oder wollen). Aus diesem Grund ist auch in der Normalisierungs-Phase ein rascher Anstieg der Fallzahlen und eine Überlastung des Gesundheitssystems möglich. Es ist wichtig, dass sich eine Person des Ansteckungsrisikos bewusst ist, wenn sie sich gegen eine Impfung entscheidet.
- Massnahmendispositiv: Die Massnahmen des Bundes richten sich auf den Erhalt der Funktionsfähigkeit des Gesundheitssystems aus.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Sektion Medien und Kommunikation, www.bag.admin.ch
Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.

- Öffnungen: Verbleibende Schliessungen von Betrieben und Einrichtungen sowie Kapazitätsbeschränkungen sollen schrittweise aufgehoben werden. Basismassnahmen (wie z.B. Maske an frequentierten Orten) sollen schrittweise abgebaut werden, damit die Entwicklung der Pandemie gut verfolgt werden kann.
- Verschärfungen: Bei drohender Überlastung des Gesundheitssystems ergreift der Bundesrat nur noch Massnahmen zur Einschränkung von Personen, die sich nicht haben impfen lassen. Personen mit gültigem Covid-Zertifikat (geimpft, genesen und zeitnah getestet) sollen nicht von Massnahmen betroffen sein.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Sektion Medien und Kommunikation, www.bag.admin.ch
Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.